

Kirchpost

Gemeindebrief der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Heidenheim und Degersheim

März bis Mai 2026

44. Jg.

Gott spricht:

*„Siehe, ich mache
alles neu.“*

(Offenbarung 21,5)

Pfarrstelle wieder besetzt
Unser starkes Kreuz für Demokratie

Vakanzvertretung

Die Pfarrstelle Heidenheim ist wieder ab Juni besetzt (siehe Seite 5). Bis dahin muss das Nötigste weiterhin gemacht werden. Zuständig sind:

Geschäftsführung: Pfarrer Helmut Spitzenpfeil

Erste Ansprechpartnerin für Beerdigungen, Taufen, Trauungen: Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil, Hauptstr. 14, 91747 Westheim, Tel: 09082 2483

Mail: helmut.spitzenpfeil@elkb.de, sandra.spitzenpfeil@elkb.de, pfarramt.westheim.wug@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro Heidenheim

Sekretärin Margit Birnmeyer, Tel: 09833 275

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim; Tel: 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de. Wird vertreten durch Pfarrer Helmut Spitzenpfeil aus Westheim, Tel: 09082/2483. Layout: Herbert Kirchmeyer. Verantwortlich für Inhalt und Fehler: Helmut Spitzenpfeil.

Auflage: 700 Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Heidenheim: Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88; BIC: BYLADEM1GUN

Spendenkonto der Kirchengemeinde Degersheim: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE77 7659 1000 0005 2838 25

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Bildnachweis: S. 1 gep; S. 3 H. Spitzenpfeil; S. 4 ELKB; S. 5 privat; S. 6 D. Stoll; S. 7 G. Moshammer; S. 8/12 V. Moshammer; S. 9 Jodie Griggs / Getty Images; S. 9u A. Munique; S. 12 D. Mayer; S. 13 Y. Schram; S. 15 privat

Sieh dich aber unter dem ganzen Volk um nach redlichen Leuten, die Gott fürchten, wahrhaftig sind und dem ungerechten Gewinn feind. Und Mose erwählte redliche Leute aus ganz Israel und machte sie zu Häuptern über das Volk. 2. Mose 18,21.25



Liebe Leserin, lieber Leser,
am 8. März sind Kommunalwahlen in Bayern. Überall werden neue Bürgermeister*innen, Gemeinde- und Stadträte, Landrät*innen und Kreistage gewählt, eventuell dann zwei Wochen später endgültig in einer Stichwahl.

Hier in unseren Dörfern können wir eigentlich zufrieden sein: Überall haben sich genügend Kandidat*innen aus dem demokratischen Spektrum gefunden. Gehen Sie bitte zur Wahl!

Viele, die nicht wählen gehen, sagen immer: Es kann sich doch sowieso nichts ändern. Es ist ja alles „von oben“ vorgegeben. Und was tut denn der Gemeinderat eigentlich für mich? Nun, wenn der Gemeinderat oder Kreistag seine Arbeit nicht macht, würde sich in unserem Alltag einiges ändern und nicht wie gewohnt funktionieren. Wenn alles reibungslos läuft, spricht das für die kommunalpolitischen Gremien.

Kommunalpolitik kümmert sich um die Daseinsvorsorge, um Wasser, Energie, Müllbeseitigung oder Brandschutz. Sie fördert Wirtschaft, Soziales und Bildung, Sport, Gesundheit und Pflege. Sie engagiert sich für Kultur, Jugendarbeit und Heimatpflege. Sie ist die politische Ebene, die besonders nahe am Menschen ist. Wir kennen diejenigen persönlich, die für politische Entscheidungen verantwortlich sind. Deshalb ist Kommunalpolitik das Aushängeschild demokratischer Politik, deshalb brauchen wir dafür engagierte Demokratinnen und Demokraten.

Demokratie ist manchmal schwierig. Es dauert seine Zeit, bis Beschlüsse gefasst und umgesetzt sind. Und alle wollen und können und dürfen mitreden, selbst wenn sie unbeleckt sind von jeglicher Sachkenntnis und

jeder Stammtischparole und jedem TikTok-Video mehr glauben als ausgewiesenen Fachleuten. Und was beschlossen ist, kann dann auch noch durch Gerichte überprüft werden, ob Rechte von einzelnen Personen in unzumutbarer Weise beeinträchtigt sind.

Aber was ist die Alternative? Ein starker Mann, der sagt, wo's lang geht? Ernsthaft? Der Gedanke gefällt manchen Leuten doch nur, weil sie hoffen, der werde anordnen, was ihnen gefällt und sie schon lange so haben wollten. Was aber wenn nicht?

Leider gehört zu dieser Alternative auch, dass demokratisch gewählte Mandatsträger*innen – und sogar ihre Familien – immer wieder unflätig verunglimpft, beschimpft, bedroht werden – gern anonym und über die unsozialen Medien, sodass sie sich kaum dagegen zur Wehr setzen können. Manche haben deswegen schon ihr Amt aufgegeben, kandidieren nicht wieder oder stellen sich gar nicht erst zur Wahl. Dagegen hilft nur eine starke Demokratie; Menschen, die ihre Erfahrung und Fähigkeiten einbringen, anstatt nur zu lamentieren. Unser Land, unsere Kommunen, unsere Städte und Gemeinden brauchen gerade jetzt engagierte Demokra-

tinnen und Demokraten. Die Kirche steht dabei nicht nur an der Seitenlinie, um mehr oder weniger kluge Kommentare abzugeben oder nur zu fragen, ob „die Politik liefert“. Sie steht vielmehr an der Seite derjenigen, die kandidieren und unsere Demokratie stärken – gerade dann, wenn es zu Anfeindungen, Hass, Hetze und Pöbeleien kommt. Übrigens: Ein ganz wesentliches Element der Demokratie ist der Schutz von Minderheiten. In Bayern sind zwar noch 60 Prozent der Menschen Christ*innen. Bundesweit gehört aber inzwischen die Mehrheit keiner christlichen Kirche an – und in Sachsen-Anhalt nur jeder siebte, in Mecklenburg-Vorpommern nur jeder sechste Mensch. Fragen Sie doch mal Kandidat*innen, wie sie zur Kirche stehen.

Eine gute Wahl wünscht Ihnen Ihr

Pfr. Helmut Spitzenpfeil



Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,
das dir der HERR, dein Gott, gegeben hat. (5. Mose 26,11)



Wie schön,
ein Aufruf
zur Freude
– und wie
passend.
Denn als
Monats-
spruch steht
er über die-
sen Tagen,
in denen

ich mich als Ihre neue Pfarrerin
zum ersten Mal an Sie wenden darf.
Obwohl, das „du sollst fröhlich sein“
hätte es für meine Familie und mich
eigentlich nicht gebraucht. Denn
wir sind – trotz des Abschieds-
schmerzes von der langen Zeit in
Egloffstein – ja schon in der Freude
auf Heidenheim und Degersheim.

Wir, das sind mein Sven Knoke
und unsere erwachsenen Kinder
Johanna (22 Jahre) und Joachim
(17 Jahre); letzte Woche haben wir
gemeinsam unser schönes neues
Zuhause gegenüber des Münsters
entdeckt.

Was mich an diesem Februar-Mo-
natsspruch berührt, das ist der
Gedanke: Es ist ja Gott, der uns

alles Gute gegeben hat. Er hat uns
als Pfarrfamilie den Weg zu Ihnen
geführt.

So gesehen ist meine persönliche
Freude darauf, Sie und das Leben
bei Ihnen kennenzulernen, noch
verstärkt von einer anderen Freude:
der vertrauensvollen Freude auf all
das Gute, dass der HERR, unser Gott
uns allen miteinander in Heiden-
heim und Degersheim geben wird.
Mit dieser fröhlich-gespannten
Vor-Freude begrüßt Sie ganz herzlich

Ihre künftige Pfarrerin Carina Knoke



Mit Gott über Mauern springen

Konfirmandenfreizeit stärkte Gemeinschaft

Vom 30. Januar bis zum 1. Februar waren wir sechs Konfirmand:innen aus Heidenheim gemeinsam mit Pfarrer Helmut Spitzenpfeil im evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum in Pappenheim auf Konfirmandenfreizeit. Unter dem Motto „Mit meinem Gott spring ich über Mauern!“

haben wir viel über Ängste, Mut, Vertrauen und unsere Mauern im Alltag gesprochen. Mit spannenden Spielen, kreativen Workshops und



vielen weiteren Herausforderungen hatten wir ein lustiges Wochenende. Die Stimmung war ebenfalls super und wurde direkt beim ersten Edeka-Besuch ausgenutzt. Insgesamt hatten wir ein tolles Wochenende, das unsere Gruppengemeinschaft gestärkt hat und uns allen das Gefühl gegeben

hat: Wir sind nicht allein, und Gott springt mit uns über Mauern.

Dorothea Stoll, Konfirmandin

Auf die Konfirmation in Heidenheim am 19. April bereiten sich vor:

Jonathan Hübner, Ben Köget, Joah Köget,
Lias Matthes, Nils Rebelein, Dorothea Stoll

Frohe Runde – Café und mehr

Rückblick auf die Monate November 2025 bis Februar 2026

Die Frohe Runde im November stand im Zeichen von Licht, Laternen und dem Heiligen Martin. Die Kinder der Kita im Tal besuchten uns mit ihren selbst gebastelten Laternen. Mit viel Freude sangen sie ihre Martins- und Laternenlieder

und die Frohe Runde stimmte kräftig mit ein. Es war ein herzlicher Nachmittag, bei dem sich Jung und Alt bestens verstanden. Wir bedanken uns bei den Kindern und ihren Betreuerinnen für ihren Besuch und die schöne gemeinsame Zeit.

Am 18. Dezember trafen wir uns im festlich geschmückten katholischen Gemeindehaus zu unserer Adventsfeier. Gedanken und Impulse zum Lied „O Heiland rei die Himmel auf“ standen im Mittelpunkt der besinnlichen Andacht. Mit Texten, Gebeten und den einzelnen Strophen des Liedes stimmten wir uns gemeinsam auf Weihnachten ein. Nach dem Kaffeetrinken sangen wir – musikalisch begleitet von Johannes Schmauch am Keyboard – altbekannte Weihnachtslieder. Ein herzlicher Dank gilt den Mesnerinnen der katholischen Gemeinde für die liebevolle Vorbereitung dieses gelungenen Nachmittags. Bei der ersten Veranstaltung im neuen Jahr, am 15. Januar, konnten wir wieder zahlreiche Gäste sowie Pfarrer Spitzenfeil in unserer Runde willkommen heißen. Die Jahreslosung 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“, war unser Thema. Herr Pfarrer Spitzenfeil teilte seine Gedanken zu diesem Wort aus der Offenbarung mit uns. Herzlichen Dank dafür. Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für Unterhaltung und interessante Gespräche, bevor die Runde mit dem Segenslied ausklang. Am 12. Februar wurde es schließlich närrisch, denn das Motto laute-



te: „Lustig ist die Fasenacht“. Wir verbrachten einen fröhlichen und äußerst amüsanten Nachmittag. In mehreren Sketchen zeigten sowohl das Vorbereitungsteam als auch Besucher ihre ungeahnten komödiantischen Talente und so mancher Witz sorgte für herzhaftes Lachen. Johannes Schmauch am Keyboard sorgte mit bekannten Seemanns- und Faschingsliedern für Stimmung



und regte zum Mitsingen an. Auch die Bewegung kam nicht zu kurz: Sowohl beim Gute-Laune-Lied als auch beim Fliegerlied machten alle begeistert mit. Mit Kaffee, Krapfen und herzhaftem Gebäck war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Zum Abschluss hörten wir noch ein

Gedicht von Wilhelm Busch, bevor der Nachmittag mit einem Gebet endete.

Wir laden herzlich ein zur nächsten Frohen Runde am 12. März. An diesem Nachmittag werden wir das Weltgebetstagsland Nigeria näher kennenlernen.

Gerlinde Moshhammer

Adventsfenster im Pfarrhaus

Seit einigen Jahren organisiert unsere FFW Heidenheim an jedem Adventssonntag die feierliche Eröffnung eines Adventsfensters. Auch in diesem Jahr durfte diese schöne Tradition fortgesetzt werden. Am zweiten Advent gestalten wir als Kirchengemeinde das Adventsfenster im Pfarrhaus. Im Anschluss daran fand im Münster ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Prädikant Peter Lischnewski, Pfarrer Helmut Spitzenpfeil sowie den Walder Gmabüchsängern statt. Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher eingeladen, bei Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen noch gemütlich zusammenzubleiben und den Abend ausklingen zu lassen. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.

Verena Moshhammer



Mit Gefühl!

7 Wochen ohne Härte

Wir laden herzlich ein zu einer Reihe von Abendgebeten in der Passionszeit im Münster St. Wunibald.

In ruhiger Atmosphäre mit Musik, Stille und gemeinsamem Gebet wollen wir Raum schaffen für Besinnung, Kraft und Hoffnung.

Jeweils um 19:00 Uhr

Aschermittwoch, 18.2.2026

Donnerstag, 26.2.2026

Donnerstag, 5.3.2026

Donnerstag, 12.3.2026

Donnerstag, 19.3.2026

Donnerstag, 26.3.2026

Mittwoch, 1.4.2026

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte - einer Zeit des Innehaltens, der Achtsamkeit und des neuen Hörens auf Gott und aufeinander.



Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren und festen**
Anker unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

Bläsergottesdienst

„Unterwegs sein –
Schritte mit dir“



Unter diesem Motto wollen wir mit Euch einen Bläsergottesdienst feiern.

Zwar ohne Pfarrer*in oder Lektor*in, dafür mit Texten, Gebeten und ganz viel Musik.

Ein Gottesdienst nur für Bläser*innen?

Nein, ein Gottesdienst in freier Form, der von uns Bläserinnen und Bläsern (mit Schlagzeug und Orgel) gestaltet wird.

Wir sehen uns am **Sonntag, den 22.03.2026**
um **10:00 Uhr** in Degersheim.

Posaunenchor Degersheim-Rohrach

Gottesdienste im Rahmen des Feuerwehrjubiläums

Donnerstag, 14. Mai 2026

9:30 Uhr

Himmelfahrtsgottesdienst

Sonntag, 17. Mai 2026

9:30 Uhr

Ökumenischer Festgottesdienst
mit Posaunenchor

Die Gottesdienste finden im Zelt am Festplatz
(Sportplatz) statt.

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
1. März Reminiscere	10.00 Pfarrerin S. Spitzenpfeil	mit Abendmahl	8.45 Pfarrerin S. Spitzenpfeil
8. März Okuli	8.45 Lektor W. Jarsetz		10.00 Lektor W. Jarsetz
15. März Laetare	10.00 Pfarrer H. Spitzenpfeil		8.45 Pfarrer H. Spitzenpfeil
22. März Judika	10.00 Pfarrer H. Spitzenpfeil	Vorstellung Konfirmanden	10.00 Bläser-Gottesdienst
29. März Palmarum	9.30 Einladung zum Regionalgottesdienst in Hechlingen Lektor H. Geng		
2. April Gründonnerstag	18.00 Pfarrer H. Spitzenpfeil	mit Beichte und Abendmahl	
3. April Karfreitag	8.45 Pfarrerin S. Spitzenpfeil		10.00 Pfarrerin S. Spitzenpfeil
5. April Ostersonntag	5.30	Osternacht Team	8.45 Lektor W. Jarsetz
6. April Ostermontag	10.00 Pfarrer H. Spitzenpfeil	mit Abendmahl	
12. April Quasimodogeniti	8.45 Lektor H. Geng		10.00 Lektor H. Geng
18. April	19.30 Pfarrer H. Spitzenpfeil	Konfirmandenbeichte	
19. April Misericordias Domini	9.30 Pfarrer H. Spitzenpfeil	Konfirmation	8.45 Prädikant R. Loy
26. April Jubilae	10.00 Einladung zum Regionalgottesdienst in Dittenheim Pfarrer W. Krewin		
3. Mai Kantate	10.00 Pfarrerin S. Spitzenpfeil		8.45 NN
10. Mai Rogate	8.45 Lektorin E. Neumeyer		10.00 Lektorin E. Neumeyer

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
14. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 Pfarrer H. Spitzenfeil	Jubiläum FFW Heidenheim	
17. Mai Exaudi	9.30 Pfarrer H. Spitzenfeil	Jubiläum FFW Heidenheim	
24. Mai Pfingstsonntag	10.00 Lektor M. Kröppel		8.45 Lektor M. Kröppel
31. Mai Trinitatis	9.30 Einladung zum Regionalgottesdienst in Ostheim Kirchweihgottesdienst mit Pfarrer H. Spitzenfeil 14.00 Einführungsgottesdienst Pfarrerin Carina Knoke im Münster Dekan C. Aschoff		
7. Juni 1. So. nach Trinitatis	10.00 NN		8.45 NN



Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter der Leitung von Sina Kröppel (Tel. 01511 7279615) immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.



Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang. Bildungswerk Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V. Wir führen unsere Veranstaltungen als dessen Vertreter vor Ort durch.

Weihnachtsbaum aufgestellt

Ein Teil unserer Konfirmanden und Präparanden hat in Heidenheim gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Krippe sowie den Weihnachtsbaum aufgebaut und liebevoll geschmückt. Wie auf dem Bild zu erkennen ist, hatten dabei alle viel Spaß und große Freude an der gemeinsamen Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön geht an Dorothea, Jonathan, Amelie und Eli-na für ihren großartigen Einsatz!

Verena Moshammer



Eine himmlische Aufregung im Münster

Die Kinderkirche erzählt die Weihnachtsgeschichte

An Heiligabend führten 31 Kinder aus der Kinderkirche das Stück „Eine himmlische Aufregung“ auf. Erzählt wurden die Weihnachts-

geschichte und die Geburt Jesu. In den Wochen zuvor wurde fleißig geprobt. Die Kinder spielten Engel, Hirten und Schafe. Es gab



Sprechrollen, aber auch Rollen ohne Text, sodass alle Kinder gut eingebunden waren. Viel Musik begleitete das Stück, das in seiner Gestaltung an ein Musical erinnerte. Zum Ende hin wurde die Geburt Jesu dargestellt. Dazu erklang das Lied „Hört der Engel helle Lieder“ in einer modernen Fassung. Der Herrnhuter Stern leuchtete dazu in bunten Farben. Die Kinder gestalteten das Stück mit großer Konzen-

tration und Freude und machten ihre Sache richtig gut. Ein Kind brachte den Gedanken des Stücks schön auf den Punkt:

„Wenn Jesus geboren ist, darf man schon eine Party feiern, denn Weihnachten ist Party für Jesus.“

Ein herzlicher Dank gilt allen Kindern und Mitarbeitenden, die zum Gelingen der Aufführung beigetragen haben.

Verena Moshammer

Im Dezember war was los

Wunschbaumaktion der Kita im Tal und des Hauses Hahnenkamm

Die Bewohner vom Haus Hahnenkamm und die Kindergartenkinder wollten sich gegenseitig eine Freude machen. Jeweils im Kindergarten und im Pflegeheim wurde ein Wunschbaum aufgestellt und alle, die mitmachen wollten, konnten einen Wunsch daran hängen. Dann suchten sich die Kinder und die Bewohner einen Wunsch aus, den sie gerne erfüllen wollten. Bei den Kindern zuhause wurde fleißig für die Bewohner im Haus Hahnenkamm gemalt und gebastelt. Auch die Bewohner haben alle Wünsche der Kinder (mit Hilfe vom Christkind?) erfüllt und so besuchten die Kindergartenkinder kurz vor Weihnachten die Menschen im Haus



Hahnenkamm zur Geschenkübergabe. Im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier sangen die Kinder Lieder und führten sogar einen Weihnachtstanz auf, dann wurden fleißig Geschenke ausgetauscht. Jeder war gespannt, was denn nun an Heiligabend unter dem Baum liegt. Wirklich eine tolle Aktion!

Anja Munique

Einladung zur Osternacht!

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst am
Ostersonntag, 5. April 2026, um 5:30 Uhr im Münster
Sankt Wunibald.**

**Im Anschluss sind alle herzlich zum Osterfrühstück
im Gemeindehaus eingeladen, vorbereitet und
begleitet von unseren Ehrenamtlichen.**



Getraut wurden

David Marzluf und Sophia Marzluf geb. Seefried, Nürnberg, am 3. Oktober 2025 in der Gemeinde Unterwegs Heidenheim

*Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.
(Prediger 4,12)*

Getauft wurden



Emma Lehn, Heidenheim,
am 26. Oktober 2025
in St. Lucia und Ottilia Hechlingen
*Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)*



Ida Kröppel, Heidenheim,
am 19. Dezember 2025
im Standesamt Heidenheim
*Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
(1. Johannes 4,16)*



Fiorella Engelhard, Kreuthof, Heidenheim,
am 26. Dezember 2025
im Münster St. Wunibald
*Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der
bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)*



Leni Burgetsmeier, Heidenheim,
am 29. November 2025
im Münster St. Wunibald
*Denn ER hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen. (Psalm 91,11)*



Anna Wittmann, Heidenheim,
am 14. Dezember 2025
im Münster St. Wunibald
*Der HERR ist meine Stärke und mein
Schild; auf ihn traut mein Herz und mir
ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich,
und ich will ihm danken mit meinem Lied.
(Psalm 28,7)*

Bestattet wurden

Georg Schmidt, 87 Jahre, Heidenheim/
Beisetzung in Schwimmbach, am 13.
Oktober 2025

Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin. (Philipper 3,12)

Adolf Stadelmann, 90 Jahre, Heidenheim/Beisetzung in Hechlingen, am 24. November 2025

Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. (2. Korinther 5,1)

Christa Kaczor, 83 Jahre, Heidenheim/
Beisetzung in Hechlingen, am 29.
November 2025

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2. Korinther 13,13)

Wolfgang Schneider, 79 Jahre, Heidenheim, am 23. Dezember 2025

Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offenbarung 2,10)

Wilhelm König, 95 Jahre, Heidenheim, am 17. Januar 2026

Die Sonne soll nicht mehr dein Licht sein am Tage, und der Glanz des Mondes soll dir nicht mehr leuchten, sondern der HERR wird dein ewiges Licht und dein Gott wird dein Glanz sein. Deine Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht den Schein verlieren; denn der HERR wird dein ewiges Licht sein, und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben. (Jesaja 60, 19+20)

Herta Loy, 92 Jahre, Heidenheim/Beisetzung in Weißenburg, am 28. Januar 2026

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen. (Psalm 37,5)

Bei diesem Rätsel müsst Ihr ein wenig um die Ecke denken.
Es ist nicht alles ernst gemeint.

1. Mensch und Affen können sich hier begaffen! Im ...

--	--	--

2. Wer sich schämt, möchte sich am liebsten da hinein verkriechen.

--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Auswechselstück im Sportverein

--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Die Säugetiergattung beißt sich in der Tierwelt durch

--	--	--	--

5. Eine Unterkunft, wenn es vor „Berge“ steht; Maria und Josef wissen ein Lied davon zu singen

--	--	--

6. Weder REISEN noch SIRENE noch SERIEN sondern schulisches Ergebnis

--	--	--	--	--	--

Lösungswort: ist ein christliches Fest, auf das wir langsam zusteuern.

Wenn Ihr die folgenden Wörter neu sortiert, dass sie einen Sinn ergeben, kann man ein Wort vorsetzen, das alle erweitert.

ITEER
WGANE
TASDT
ZOHL

Und? Was passt davor?

Zum Schmunzeln

Die Oma bringt ihrem Enkel seit einiger Zeit bei jedem Besuch eine Tüte Erdnüsse mit. Nach ein paar Wochen sagt der Enkel: „Oma, ich kann nicht so viele Erdnüsse essen. Wo hast du die bloß alle her?“

„Ach weißt du,“ antwortet Oma, „ich esse Nussschokolade ja für mein Leben gern. Nur die Nüsse, die kann ich einfach nicht mehr beißen.“

Das Enkelkind weigert sich, den Spinat zu essen. Da hat Opa eine Idee. „Wir spielen jetzt das lustige Eisenbahnspiel. Dein Mund ist die Eisenbahn und jeder Löffel ein Fahrgast.“

„Das ist toll!“ ruft das Enkelkind und spielt begeistert mit, bis der letzte Löffel Spinat im Mund verschwunden ist. Dann klatscht es in die Hände und ruft: „Endstation, alles aussteigen!“

Auflösungen aus der letzten Kirchpost

Lösungswort: Nikolaus

Das Weihnachtsgedicht: die korrigierten Buchstaben ergeben den Wunsch Frohes Fest

Unser starkes
KREUZ für
DEMOKRATIE!

Ich bin dabei!



 Evangelische
Landjugend